

SOLISTENENSEMBLE PHOENIX 16

06.12. 15h HANNOVERSCHE STR.5 /BERLIN-MITTE

/lʌv/ = LOVE

Ist die Konfrontation der großen „Liebes“-Mythen mit elektronischen Analysen von Liebesworten. In seinen „Cinq Rechants“ verbindet Olivier Messiaens den Tristan-Mythos mit einer Art „Pseudo-Sanskrit“, das weder lautmalerisch ist noch erkennbare inhaltliche Bedeutungen übermittelt. Gérard Griseys „Les Chants de l'Amour“ für 12 Stimmen und computer-generiertes Tonband basiert auf der elektronischen Analyse der Klangstruktur der Worte I love You. Jegliche inhaltliche Bedeutung, alles Erklärende, alles subjektiv-anzügliche Anekdotische tritt in den Hintergrund von Klang. Gegensätzlich dazu funktioniert „As I crossed a bridge of dreams“ von Anne Boyd (*1946). Aus der reinen Klangfläche dieser Komposition entsteht sukzessive ein einziges Wort „Amida“, dem Namen eines Buddhas, der für die Möglichkeit einer anderen Realität steht.

/lʌv/ ist die Koinzidenz von Klängen und Geräuschen, von Tod, Liebe, Ekstase, Vereinsamung und Projektion.

Gérard Grisey	Les Chants de l'Amour
Anne Boyd	As I crossed a bridge of dreams
Olivier Messiaen	Cinq Rechants

SAMSTAG, den 06. Dezember, 15 Uhr
Katholische Akademie
Hannoversche Strasse 5
Berlin-Mitte